

7 Pfliegerreform: neue Vorteile in der 24-Stunden-Pflege

Auch in der 24-Stunden-Pflege sollen einige Erleichterungen ins Rollen gebracht werden. Neben der Ausweitung der Beratungsstellen, wird es für die Betreuerinnen selbst kostenlose Supervisions- als auch multilinguale E-Learning-Angebote geben, die dazu beitragen sollen, die Qualität der Betreuung zu sichern und zu verbessern. Im Rahmen des 24-Stunden-Betreuungs-Förderungsmodells wurden die Zuschüsse mit Jänner bzw. September 2023 erhöht.

a.) Erhöhung der Förderung

Die Beträge wurden mit 1. September 2023 erhöht: die Förderung in der 24-Stunden-Betreuung wurde unter Zugrundelegung von zwei selbständigen Betreuungsverhältnissen auf € 800,- angehoben (Siehe Punkt 1).

Der Bund übernimmt für 2023 die Finanzierung der Gesamtkosten der Erhöhung, ab 2024 soll eine Übernahme in die Regelfinanzierung erfolgen. Dabei übernimmt der Bund 60% der Finanzierungskosten, während 40% auf die Länder entfallen.

b.) Aufwertung der Diplomkrankenschwestern/Hausbesuche

Um Sicherheit und Qualität der Betreuung zu Hause zu gewährleisten, werden künftig die Hausbesuche durch diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal auf bis zu vier Besuche im Jahr ausgeweitet. Dadurch soll in der 24-Stunden-Betreuung eine laufende Begleitung durch qualifiziertes Personal sichergestellt werden.

c.) Teilbarkeit

Selbstständige 24-Stunden-Betreuer:innen dürfen künftig bis zu drei Personen in einem privaten Haushalt betreuen. Die zu betreuenden Personen müssen dafür in keinem Familien- bzw. Verwandtschaftsverhältnis stehen. Die Teilbarkeit der 24-Stunden-Betreuung eröffnet neue Möglichkeiten der Betreuung im gemeinsamen Wohnen (Text: sozialministerium.at).